

31.08.2012 - 16:59 Uhr

Den nationalen Strategien zur Cyberverteidigung mangelt es an öffentlichem Vertrauen, wie ein Bericht zeigt

London (ots/PRNewswire) -

Die gerade veröffentlichten Ergebnisse einer von Defence IQ durchgeführten Umfrage zeigen, dass nur 35 % der Öffentlichkeit Vertrauen in die Cyber-Verteidigungsstrategien ihrer nationalen Regierungen haben.

Die globale Umfrage wurde im Vorfeld des Cyber Defence Forums 2012 durchgeführt, das vom 23. bis 25. Oktober in Prag stattfindet. Ziel der Umfrage war es, die aktuellen Aktions- und Wahrnehmungstrends in Sachen persönliche Cybersicherheit und in Bezug auf das allgemeine Vertrauen in die nationale Verteidigungspolitik herauszufinden.

Zu den entscheidenden Highlights der Studie gehört die Entdeckung, dass die am meisten gefürchtete Cyberbedrohung ein potenzieller Fremdangriff auf den Staat ist, während Hacker-Aktivitäten und Terrorismus derzeit eher nicht als glaubwürdige Risiken für die nationale Sicherheit innerhalb des Cyberspace gelten. Indessen gibt die Mehrheit der Befragten an, im vergangenen Jahr von drei oder mehr Cyberattacken bedroht worden zu sein. Den vollständigen Bericht finden Sie hier: <http://bit.ly/PtiTTI> [<http://bitly.com>]

Dem Team von Defence IQ zufolge, das die Ergebnisse analysiert hat, war die Studie dafür konzipiert "abzuschätzen, ob die aktuellen Massnahmen zur Cybersicherheit verstanden werden, ob man ihnen vertraut und ob sie auf angemessene Weise umgesetzt werden sowie herauszufinden, was uns bewegt, wenn wir an unsere eigene virtuelle Verletzbarkeit denken."

Die Ergebnisse des Berichts sollen den Diskussionsrunden des Cyber Defence Forums als Anhaltspunkt dienen. Das Forum wird sich besonders auf die Herausforderungen, Verfahren und Lösungen konzentrieren, die sich dem Militär und den Regierungen stellen, wenn sie nationale Strategien formulieren, um ihre defensiven und offensiven Cyberressourcen auf dem neuesten Stand und in Einklang mit der internationalen Gemeinschaft zu halten.

Entscheidungsträger aus europäischen, afrikanischen und nord- und zentralamerikanischen Ländern sowie Vertreter der NATO, der ENISA und der technischen Hochschule Georgia Tech haben ihre Teilnahme als Sprecher bereits bestätigt.

Für weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung besuchen Sie uns auf <http://www.CyberDefenceForum.com> oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

E-Mail: defence@iqpc.co.uk

Tel: +44(0)207-368-9300

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100021419/100724046> abgerufen werden.